



Bürgerverein

Köln Rheinkassel - Langel - Kasselberg e.V.

Gleichlautend

An Frau Oberbürgermeisterin Reker,
Herrn Beigeordneten und Schuldezernenten Voigtsberger,
Frau Schulministerin Gebauer als FDP-MdL und Bürgerin unseres Stadtbezirks
Herrn MdL Ott als schulpolitischen Sprecher der SPD-Fraktion
sowie die neuen Kölner MdL, die Mitglieder des Kölner Schulausschusses und der BV6

Sehr geehrte Damen/ Herren,

Sie haben Bürgernähe versprochen, Hoffnungen geweckt, Zusagen angedeutet ... und uns doch irgendwie verlassen und aus dem Sinn genommen. Eine kleine Schule und ein kleiner Ort kämpfen für ihre Kinder und Familien und wir wollen Sie auf unserer Seite wissen und nicht in den obwaltenden Umständen untergehen. Wir, das sind die Familien der GGS Spoerkelhof Rheinkassel heute und in Zukunft. Wir fordern den Erhalt unserer Schule in Gänze am traditionsreichen Standort Rheinkassel.

Das Schuljahr 2021/22 neigt sich seinem Ende zu und wieder hat es leider die kommissarische Schulleitung versäumt, die Eltern rechtzeitig über die Missstände der GGS Spoerkelhof am Teilstandort Rheinkassel zu unterrichten. Mag sein, dass eine kommissarische SLG sich selbst noch in Unsicherheiten wägt - faktisch aber gibt es rechtlich keine „kommissarische“ Schulleitung mit eingeschränktem Wirkungsbereich, denn jede Schulleitung ist in den Zeitfenstern ihres Wirkens und ihrer Ernennung uneingeschränkt Schulleiterin oder Schulleiter ihrer Schule und gemeinsam mit der Schulkonferenz dem Wohle der ganzen Schule verpflichtet. Und was das Wohl unserer Schule ist, ist allen Entscheidungstragenden und Mitwirkenden uneingeschränkt bekannt und bewusst.

Wie bereits im vergangenen Kalenderjahr mehrfach u.a. durch den Bürgerverein dargelegt, kann die GGS Spoerkelhof am Standort Rheinkassel nicht den Bedarf an OGTS-Plätzen im kommenden Schuljahr (22/23) decken. Im Folgejahr wird der Standort voraussichtlich keinen einzigen Platz für den gesamten Einschulungsjahrgang anbieten können. Hintergrund hierfür wird genannt: der fehlende Abschlussjahrgang 2023.

Aufgrund der vorhersehbaren Situation, die erst - und damit fahrlässig spät - am 8.06. durch die kommissarische Schulleitung an die betroffenen Eltern kommuniziert wurde, nahm der Bürgerverein Rheinkassel-Langel-Kasselberg e.V. bereits im Vorfeld mit Vertretern des Eigentümers einer nahe gelegenen Immobilie - die bereits in der Vergangenheit durch die Schule genutzt werden konnte Kontakt auf. Eine Lösung ist skizziert, ist in Sicht und machbar.

Die Unterstützung von dortiger Seite (Eigentümer) wurde dem Bürgerverein zugesichert.

Bürgerverein Köln-Rheinkassel-Langel-Kasselberg e. V., eingetragen beim AG Köln, VR 14854
Brigitte Klein, Vorsitzende – Klaus Schirmer, stellv. Vorsitzender
Kontakt: Bürgerverein Köln-Rheinkassel-Langel-Kasselberg e. V.
c/o Brigitte Klein, Feldkasseler Weg 194, 50769 Köln, Mobil: 0163/4141974
E-Mail: vorstand@buergerverein-rheilaka.de
Home Page: www.buergerverein-rheilaka.de



Bürgerverein

Köln Rheinkassel - Langel - Kasselberg e.V.

Es ist nicht nachvollziehbar warum eine doch schon und bereits in der Vergangenheit genutzte Räumlichkeit von Seiten des Amtes für Schulentwicklung in Anbetracht dieser bereits vorhersehbaren Situation nicht schon längst durch die Gebäudewirtschaft geprüft und ggf. angemietet wurde. Es wäre aus heutigem Stand ebenfalls nicht nachvollziehbar, wenn dies nicht noch **vor** dem Schuljahresbeginn 22/23 erledigt werden könnte und über die lokale Politik und Verwaltung gemeinsam mit der Schule zu einem förderlichen Ergebnis gebracht werden könnte.

Wir bitten Sie daher erneut - im Namen der betroffenen Kinder, Eltern und Arbeitgeber für das Schuljahr 22/23 Planungssicherheit herzustellen und **allen Kindern** einen OGTS-Platz bereitzustellen und hierfür sofort und unmittelbar Kontakt mit dem Eigentümer aufzunehmen.

Darüber hinaus erhielten die Sorgeberechtigten noch immer keinerlei Information über die durch den Schulausschuss am 04. Oktober beschlossene Schülerbeförderung aus den Ortsteilen Feldkassel und Fühligen an den Standort Rheinkassel, die schließlich ab dem kommenden Schuljahr gewährleistet sein muss. Die erforderliche Beschlusslage ist ja gegeben. Eine entsprechende Information an die Sorgeberechtigten und Bereitstellung entsprechender Anträge sagte das Amt für Schulentwicklung schriftlich am 19.04.22 zu.

Eine Umsetzung ist bis heute nicht erfolgt.

So geht das nicht (weiter) !

Es ist Handeln angesagt, Sachlagen müssen zeitnah umgesetzt werden.

Es ist nicht mehr ausreichend, dass ein Lösungsbemühen nur in Aussicht gestellt wird.

Schon wieder lesen wir in der aktuellen lokalen Presse vom Ziel „weltbeste Bildung“.

Die Politik soll aufhören mit solchen Reden. Einfach das Mögliche ermöglichen.

Wir fragen nach, ganz bestimmt.

Mit freundlichen und engagierten Grüßen

Klaus Schirmer
Zweiter Vorsitzender